

Beendigung der Vertragsvorbereitungen in Paris.

Ueberreichung des Vertrages nächste Woche.

Paris, 21. August.

Die Kommission, die das Abkommen mit Deutschösterreich vorbereitet, hat ihre Arbeiten beendet. Lediglich der Ausschuß, der sich mit der Frage des Verzichtes Deutschösterreichs auf seine Interessen außerhalb Europas beschäftigt, ist noch zu keinem Abschluß gekommen. Der Ausschuß für die allgemeine Redaktion des deutschösterreichischen Friedensvertrages ist nunmehr zusammengetreten.

Anfang der nächsten Woche wird dieser Ausschuß mit seinen Arbeiten fertig werden und der deutschösterreichischen Delegation die Antwort übermitteln lassen.

St.-Germain, 21. August.

Ministerpräsident Clemenceau ist gestern von seinem Urlaub zurückgekehrt und hat heute den Vorsitz in der Sitzung des Obersten Rates geführt, die sich mit den Streiks in Oberschlesien, der Lage in Rußland und Ungarn und mit der Antwort auf die deutschösterreichischen Gegenanschläge befaßte.

Ablehnung englischer Abänderungsvorschläge.

St.-Germain, 21. August.

„Clair“ erzählt, daß sich in der Dienstagssitzung des Obersten Rates eine Bewegung zugunsten einer grundlegenden Aenderung des Vertrages für Deutschösterreich geltend gemacht habe, als deren Wortführer der englische Bevollmächtigte aufgetreten sei. Er sei sogar soweit gegangen, anzudeuten, daß man Deutschösterreich eigentlich überhaupt nicht mehr als Feind betrachten sollte. Gegen diese Ansicht hätten die Italiener lebhaften Einspruch erhoben, denen sich dann auch die Franzosen angeschlossen.

„Echo de Paris“ erzählt dasselbe und fügt hinzu, daß die englischen Abänderungsvorschläge schließlich abgelehnt wurden.

Der Vertrag mit Ungarn. — Ein inoffizieller Vertreter Ungarns bei der Friedenskonferenz.

St.-Germain, 21. August.

Die Blätter melden aus offizieller Quelle, daß sich der Oberste Rat gestern zum erstenmal mit der Skizzierung der ersten Klauseln des Vertrages mit Ungarn beschäftigt habe, und zwar wurden die militärischen, die Schiffs- und Luftschiffsbedingungen besprochen.

„Chicago Tribune“ hört, daß man Ungarn eine Armee von 15.000 Mann lassen will.

St.-Germain, 21. August.

„Chicago Tribune“ meldet, daß der frühere ungarische Abgeordnete Pazmany die Erlaubnis erhalten habe, nach Paris zu kommen, um dort als inoffizieller Bevollmächtigter der ungarischen Regierung deren Wünsche, Tun und Absichten zu erläutern.